



**BUL
SPAA
SPIA**

Jahresbericht 2019



Beratungsstelle für Unfallverhütung in der Landwirtschaft (BUL)
Service de prévention des accidents dans l'agriculture (SPAA)
Servizio consultativo per la prevenzione degli infortuni nell'agricoltura (SPIA)

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	Seite 3
Stiftungsrat	Seite 4
agriTOP-Forum	Seite 5
Beratende technische Kommission, btk	Seite 6 / 7
Bilanz	Seite 8
Erfolgsrechnung	Seite 9
Anhang Bilanz und Erfolgsrechnung	Seite 10 / 11
Revisionsbericht	Seite 12
Schwerpunkte	Seite 13
Unfallgeschehen und Prävention	Seite 14
Prävention an Ausstellungen und Messen	Seite 14
Aus- und Weiterbildungen	Seite 15
Erste nationale Unfallverhütungstagung	Seite 15
Neues Logo / Auftritt	Seite 16
Strassenverkehr	Seite 16
Neue Staplerschule «agriLIFT»	Seite 17
Verstärkung der Partnerschaften	Seite 17
Herausforderungen	Seite 18
Partnerorganisationen	Seite 19



Gesundheit geht uns alle an

Spätestens seit die Corona-Pandemie in der zentralchinesischen Stadt Wuhan im letzten Dezember ihren Anfang nahm, dürfte allen bewusst geworden sein, was unversehrte Gesundheit bedeutet. Trotz Abriegelung grosser Millionenstädte und der Lahmlegung des öffentlichen Lebens breitet sich das Virus weltweit aus. Unser Bundesrat stufte erst die Situation in der Schweiz als «besondere Lage» gemäss Epidemienengesetz ein, musste aber am 16. März 2020 den Notstand ausrufen.

Neben dem menschlichen Leid und den gesundheitlichen Folgen dürften die wirtschaftlichen Auswirkungen immens sein. Lieferketten im In- und Ausland sind gestört oder unterbrochen. Läden, Restaurants und Sportzentren mussten schliessen, Messen, Sportveranstaltungen sowie Ferien- und Geschäftsreisen wurden abgesagt und Tourismusströme versiegt.

Unsere Arbeit ist nicht so schlagzeilenträchtig und trotzdem notwendig und wichtig. Die Unfallzahlen und die berufsbedingten Gesundheitsprobleme in unseren Bereichen sind immer noch hoch, zu hoch, jeder Unfall ist einer zu viel. Vermehrt versuchen wir auch zusammen mit befreundeten Organisationen die Unfallzahlen zu reduzieren. So ist mit der Unterstützung des Schweizer Bauernverbands das Projekt «schon geschnallt?» gut angelaufen. Mit der Kampagne wollen wir die Leute für das Anschnallen auf den Traktoren sensibilisieren und das Verständnis dafür fördern. Damit motivieren wir zur Unfallprävention in einem vieldiskutierten Bereich. Weiter erlaubt die neue Zusammenarbeitsvereinbarung mit dem Verband für Landtechnik Kräfte zu bündeln, sich gegenseitig zu unterstützen, um Kosten zu sparen und Doppelspurigkeiten zu vermeiden. Zunehmend können wir in anverwandten Bereichen Fuss fassen. Unsere Dienstleistungen, Schulungen und Angebote werden von Gemeinden und anderen öffentlichen und privaten Körperschaften nachgefragt.

Mit dem neuen Logo haben wir unseren Auftritt aufgefrischt. Damit wird aussen sichtbar, dass wir mit zukunftsorientierten praxisnahen Methoden und der besten Technik die Unfallverhütung und den Gesundheitsschutz von morgen prägen und damit neue Massstäbe setzen wollen. Mit agriTOP Futura passen wir die schon vor über 15 Jahren eingeführte Branchenlösung agriTOP an die veränderten Anforderungen, wie Digitalisierung, mit aktuelleren Aus- und Weiterbildungsangeboten sowohl fachlich als auch didaktisch und methodisch an.

Erfreulich ist, dass die BUL trotz den vielen Aufgaben, Veränderungen und Anpassungen das Geschäftsjahr 2019 finanziell erfolgreich abschliesst und somit finanziell gesund in die Zukunft gehen kann.

Ich danke dem Stiftungsrat, der Geschäftsleitung, unseren Mitarbeitenden und allen, die uns in unserer wichtigen Aufgabe unterstützen, ganz herzlich.

Peter Hegglin, Präsident BUL, Ständerat
Edlibach, April 2020

Schwerpunkte Ausschuss des Stiftungsrates und Stiftungsrat

Der Ausschuss des Stiftungsrates führte zwei Sitzungen durch. Diese dienten vorwiegend zur Vorbereitung der ordentlichen Stiftungsratssitzungen. Die Rechnung und der Jahresbericht 2018 sowie das Budget 2020 wurden sowohl vom Ausschuss wie auch vom Stiftungsrat behandelt und verabschiedet.

Nach langjähriger Tätigkeit als Stiftungsrat gab Daniel Taillefert, Vertreter der AGORA, auf die Frühjahrssitzung 2019 seinen Rücktritt bekannt. Als neuer Vertreter der AGORA wurde Patrik Torti gewählt. Patrik Torti ist Mitglied der Geschäftsleitung von Prométerre und für den Bereich Versicherungen zuständig.

Petra Sieghart von der Oda AgriAliForm wurde durch den SBV als neues Mitglied der btk nominiert und durch den Stiftungsrat gewählt. Als neuer Präsident und Ersatz für den austretenden Martin Schmutz wurde Aldo Rui vom Schweizerischen Verband für Landtechnik gewählt.

Der Stiftungsrat bewilligt jeweils an der Budgetsitzung im Dezember die Jahresziele für das Folgejahr.

Für das Jahr 2019 waren das insbesondere:

- Anpassung der Strukturen im Bereich Finanzen
- Überprüfung der Effizienz und Kosten in der Administration
- Förderung von Synergien innerhalb der Organisation
- Kampagnen und Präventionsschwerpunkte zu den Themen «Sicherheitsgurte» und «landwirtschaftlicher Strassenverkehr»
- Aufbau der Schule für Hebefahrzeuge «agriLIFT» und Umsetzung in die Praxis
- Festlegung der Ziele 2020+ für das Projekt «agriTOP Futura»
- Ausbau des Schulungsangebots



Peter Hegglin*

Präsident
Ständerat



Christian Lagger*

Vizepräsident
Vaudoise-
Versicherungen



Peter Kopp*

Schweizer
Bauernverband,
SBV



Patrik Torti

Prométerre



Paul Sommer

Arbeitsgemeinschaft
der Berufsverbände
landwirtschaftlicher
Angestellter, ABLA



Thomas Frei

AXA
Winterthur-
Versicherungen

*Mitglieder Ausschuss des Stiftungsrates

agriTOP-Forum

Das agriTOP-Forum tagte am 19. Juni unter der Leitung von Peter Kopp.

Folgende Themen wurden behandelt:

- Das Forum nahm Kenntnis vom Aufwandüberschuss der Rechnung 2018. Die Rechnung wurde positiv beeinflusst durch die Erhöhung der Jahresgebühr um CHF 20.- und die Anpassung der Gebühr für die BLS, sowie negativ durch die Umstellung auf Sofortverrechnung der Neueintritte 2017, die Anpassung interner Verrechnungen und den Sonderaufwand für agriTOP Futura.
- Das Projekt agriTOP Futura, mit dem die Erfolgsgeschichte agriTOP für die Zukunft fit gemacht werden soll, ist auf Kurs. Die Projektgruppe ist daran, ein bedarfsgerechtes Angebot mit zeitgemässen Hilfsmitteln zu entwickeln. Dieses wird die spezifischen Bedürfnisse der unterschiedlichen Betriebe einfach und zweckmässig abdecken. Eine neue Angebotsstruktur soll diese Anforderungen erfüllen.
- 2018 haben sich 475 Personen als agriTOP Trainer/-in ausbilden lassen, 254 davon im Rahmen der Betriebsleiter- und höheren Fachschule. Insgesamt 1'661 Personen haben an einer Weiterbildung im Rahmen von agriTOP-Plus teilgenommen. Sowohl bei den Einführungs-, als auch bei den Weiterbildungskursen waren im Vergleich zum Vorjahr leichte Zunahmen zu verzeichnen.

Mitglieder

Peter Kopp

Schweizer Bauernverband (SBV)

Christine Michel

Gewerkschaft Unia

Pius Fölmli

Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete (SAB)

Jeanette Zürcher-Egloff

Schweizerischer Bäuerinnen- und Landfrauenverband (SBLV)

Loïc Bardet

Association des Groupements et Organisations Romands de L'Agriculture (AGORA)

Mara Simonetta

Arbeitsgemeinschaft Berufsverbände Landwirtschaftlicher Angestellter (ABLA)

Roland Stoll

Verband Schweizer Gemüseproduzenten (VSGP)

Beratende technische Kommission (btk)

Unter der Leitung des neuen Präsidenten Aldo Rui wurde die jährliche Sitzung am 24. Oktober in Schöftland durchgeführt. Zuerst informierte Thomas Frey, Geschäftsführer BUL über Schwerpunkte im laufenden Jahr.

Im Weiteren wurden folgende Traktanden behandelt:

- **agriLIFT**
In zwei Tagen werden die Module Basis, R1 (Gegengewichtsstapler) und R4 (Teleskoplader) gemäss EKAS 6518 in theoretischen und praktischen Sequenzen behandelt.
Betroffen sind dem UVG unterstellte Betriebe. Berufsbildner/-innen mit Kurs dürfen Lernende anleiten. Die Integration in das Berufsbildungsprogramm ist vorgesehen. Die Ausbildung ist Suva-auditiert und CZV- anerkannt.
- **Sensibilisierungskampagne Sicherheitsgurt des SBV**
Auslöser war die Häufung der schweren und tödlichen landwirtschaftlichen Fahrzeugstürze 2018. Die Kampagne «Schon geschnallt?» startete Anfang 2020 unter der Federführung der BUL. Die geplanten Massnahmen sprechen verschiedene Zielgruppen wie Fahrer/-innen, Fahrzeughalter, Familienbetriebe, Senioren, Bäuerinnen, Händler und Verbände an.
- **Neuerungen im Strassenverkehrsrecht seit 1.2. bzw. 1.5.2019**
Erläutert wurden die EU-Anforderungen an neue Traktoren und Anhänger bezüglich der Bremssysteme, das Adhäsionsgewicht von 22 % bei landwirtschaftlichen Fahrzeugkombinationen sowie die Bedingungen für einen vorderen Überhang von 5 m.
- **Senioren**
Senioren verursachen in der Landwirtschaft etwa einen Drittel aller Unfälle. Diese Generationen sind über die Arbeit definiert und ihre Unterstützung im Betrieb ist oft unverzichtbar. Senioren zu erreichen und zu überzeugen ist sehr anspruchsvoll. Wichtig ist das regelmässige Training von Balance, Koordination und Konzentration sowie die Fähigkeit, loszulassen und nein zu sagen. Dem familiären Umfeld hierzu Tipps und Tricks zu vermitteln wäre ein Ansatz für die Prävention von Seniorenunfällen.

Mitglieder

Aldo Rui

Präsident btk, Schweizerischer Verband für Landtechnik (SVLT)

Beat Steiner

AGRIDEA

Claudia Künzi

Schweiz. Arbeitsgemeinschaft bäuerlich-hauswirtschaftlicher Beraterinnen (ARBE)

Pius Fölmlí

Arbeitsgemeinschaft für landwirtschaftliches Bauen (ALB-CH)

Jürg Schmid

Schweizerischer Landmaschinenverband (SLV)

Karin Oesch

OdA AgriAliForm, Berner Bauern Verband

Liselotte Peter

Schweizerischer Bäuerinnen- und Landfrauenverband (SBLV)

Michel Darbellay

Association des groupements et organisations romands de l'agriculture (AGORA)

Nicolas Froidevaux

Groupe intercantonal de mécanisation GMI Grange-Verney

Paul Müri

Schweizerischer Verband der Ingenieur Agronomen (SVIAL)

Petra Sieghart

Schweizer Bauernverband (SBV) agriprof

Philipp Ritter

Suva, Bereich Gewerbe und Industrie

Ruedi Müller

Interkantonaler Verband für Arbeitnehmerschutz (IVA)

Dr. Thomas Anken

Agroscope Tänikon

Tobias Jakob

Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu)

BILANZ per 31.12.	2019	2018
	CHF	CHF
AKTIVEN		
Flüssige Mittel	3'141'967.82	2'696'395.45
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	682'709.39	595'324.70
Übrige kurzfristige Forderungen	35.00	1'775.40
Vorräte	490'000.00	556'000.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	396'055.89	373'317.02
Total Umlaufvermögen	4'710'768.10	4'222'812.57
Finanzanlagen	222'579.12	235'055.94
Mobile Sachanlagen	14'429.40	5'506.00
Total Anlagevermögen	237'008.52	240'561.94
TOTAL AKTIVEN	4'947'776.62	4'463'374.51
PASSIVEN		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	521'319.07	484'333.30
Passive Rechnungsabgrenzung und kurzfristige Rückstellungen	133'106.87	139'828.90
Total kurzfristiges Fremdkapital	654'425.94	624'162.20
Langfristige Rückstellungen	727'600.00	727'600.00
Total langfristiges Fremdkapital	727'600.00	727'600.00
TOTAL FREMDKAPITAL	1'382'025.94	1'351'762.20
Stiftungskapital	3'565'750.68	3'111'612.31
Saldo vortrag 01.01.	3'111'612.31	
Jahresgewinn	454'138.37	
Total Stiftungskapital	3'565'750.68	3'111'612.31
TOTAL PASSIVEN	4'947'776.62	4'463'374.51

ERFOLGSRECHNUNG vom 1.1. bis 31.12.

	2019	2018
	CHF	CHF
Erlöse Safe at Work	189'121.45	205'446.80
Erlöse Krankenkassen/SBV, Liechtenstein	276'940.00	270'880.00
Erlöse FVS (Fonds für Verkehrssicherheit)	165'040.00	195'094.00
Erlös Drucksachen-Verkäufe	300'318.65	301'665.74
Erlös Artikel-Verkäufe	1'303'165.43	1'483'141.99
Erlös Beratung, Schulung Audits	1'001'102.95	617'796.39
Erlös Leistungsaufträge	257'381.08	80'039.84
Erlöse Objekt bezogen	15'000.00	15'000.00
Erlöse BAFU/Codoc	20'000.00	60'000.00
Erlös Fahrkurse	360'772.83	274'275.08
Erlös agri TOP	1'126'882.45	1'110'465.72
Übrige Erlöse	21'049.79	16'859.43
Erlösminderung MWST / Debitorenverluste	-182'698.91	-154'445.63
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	4'854'075.72	4'476'219.36
Aufwand EKAS; Safe at work	-24'922.95	-20'005.30
Aufwand Drucksachen	-163'240.67	-80'994.38
Aufwand Handelswaren	-759'231.52	-969'267.31
Aufwand BUL-Markt	-87'694.52	-72'871.84
Aufwand Kurse	-105'440.93	-15'838.46
Aufwand Fahrkurse	-111'485.74	-58'576.78
Aufwand agri TOP	-97'576.49	-99'916.41
Direkter Aufwand	-1'349'592.82	-1'317'470.48
Bruttogewinn	3'504'482.90	3'158'748.88
Lohnaufwand	-2'030'249.35	-2'110'149.10
Sozialversicherungsaufwand	-327'858.60	-335'075.55
Übriger Personalaufwand	-209'394.06	-210'120.74
Personalaufwand	-2'567'502.01	-2'655'345.39
Mietaufwand	-189'547.40	-190'780.50
Unterhalt, Reparaturen und Ersatz	-54'027.68	-58'650.75
Sachversicherung, Abgaben und Gebühren	-9'943.45	-8'160.18
Energie- und Entsorgungsaufwand	-6'463.35	-6'770.45
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-150'287.41	-131'147.08
Werbeaufwand	-56'591.88	-73'776.56
Übriger Betriebsaufwand	-7'483.13	-7'779.60
Übriger betrieblicher Aufwand	-474'344.30	-477'065.12
Betriebserfolg vor Zinsen und Abschreibungen	462'636.59	26'338.37
Abschreibungen	-7'764.70	-11'901.40
Finanzerfolg	-11'733.52	-21'802.03
Gewinn aus Verkauf Anlagevermögen	11'000.00	0.00
Betriebserfolg	454'138.37	-7'365.06
Jahresgewinn/-verlust	454'138.37	-7'365.06

ANHANG

1 Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die Buchführung, Bilanzierung und Bewertung erfolgt nach den Vorschriften des Obligationenrechts (OR). Die Jahresrechnung bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang, vermittelt einen möglichst sicheren Einblick in die wirtschaftliche Lage der Stiftung.

Flüssige Mittel

Die Flüssigen Mittel umfassen Kassabestände, Post- und Bankguthaben und werden zum Nominalwert bilanziert.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zu Nominalwerten ausgewiesen und darauf pauschale Wertberichtigungen vorgenommen. Allfällige Bonitätsrisiken der Gegenpartei würden mit betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigungen einzeln berücksichtigt.

Vorräte

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu den Anschaffungswerten abzüglich Wertberichtigungen.

Aktive Rechnungsabgrenzung

Unter Aktive Rechnungsabgrenzung werden geldmässig noch nicht erhaltene Erträge bzw. bereits bezahlte, erst im Folgejahr zu erfassende Aufwendungen bilanziert. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

Finanzanlagen

Die Wertschriften des Anlagevermögens werden zum Kurs am Bilanzstichtag bewertet.

Mobile Sachanlagen

Die mobilen Sachanlagen werden nach den unten beschriebenen Abschreibungsmethoden abgeschrieben.

Anlagekategorie	Methode
Maschinen und Apparate	20% linear
Informatik	33,3% linear
Fahrzeuge	40% degressiv

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert bilanziert.

Passive Rechnungsabgrenzung

Unter Passive Rechnungsabgrenzung werden geldmässig noch nicht bezahlte Aufwendungen bzw. Einnahmen für noch im Folgejahr zu erbringende Leistungen abgegrenzt. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

2 Angaben und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung

Flüssige Mittel	31.12.2019	31.12.2018
	CHF	CHF
Kassa	4'075.30	3'954.30
Postcheck	85'022.02	74'441.95
Bank	3'052'870.50	2'617'999.20
	<u>3'141'967.82</u>	<u>2'696'395.45</u>

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2019	31.12.2018
	CHF	CHF
Debitoren	742'757.45	569'998.20
Delkredere	-77'000.00	-77'000.00
Forderungen gegenüber agriss	16'951.94	102'326.50
	<u>682'709.39</u>	<u>595'324.70</u>

3 Name, Rechtsform und Sitz der Stiftung

Die Stiftung Beratungsstelle für Unfallverhütung in der Landwirtschaft (BUL) hat ihren Sitz an der Picardiestrasse 3-STEIN in 5040 Schöffland.

4 Anzahl Mitarbeitende	31.12.2019	31.12.2018
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	20	22

5 Sonstige Angaben	31.12.2019	31.12.2018
	CHF	CHF
Nicht bilanzierte Mietverbindlichkeit mit Restlaufzeit > 1 Jahr	404'340.00	571'780.00

6 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Zusammenhang mit dem Corona-Virus besteht eine internationale Gesundheitsnotlage, die nach dem Bilanzstichtag als weltweite Epidemie eingestuft wurde und deshalb als wesentliches Ereignis gilt. Dieses Ereignis hatte jedoch keine Auswirkungen auf die vorliegende Rechnungslegung.



Tel. +41 62 834 91 91
 Fax +41 62 834 91 00
 www.bdo.ch

BDO AG
 Entfelderstrasse 1
 5001 Aarau

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision

Stiftung Beratungsstelle für Unfallverhütung in der Landwirtschaft (BUL), Schöftland

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Stiftung Beratungsstelle für Unfallverhütung in der Landwirtschaft (BUL) für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Stiftungsurkunde sowie dem Reglement entspricht.

Aarau, 27. März 2020

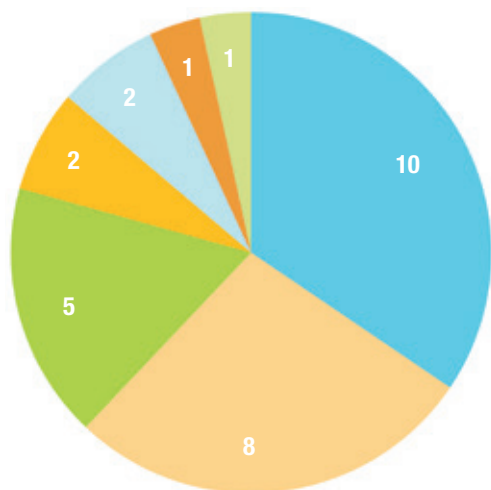
BDO AG

Stephan Krüttli
 Leitender Revisor
 Zugelassener Revisionsexperte

ppa. Pascal Zünd
 Zugelassener Revisionsexperte



Schwerpunkte



Anzahl tödlicher Unfälle 2019:

■	10	Gebäude (v. a. Stürze)
■	8	Motorfahrzeuge
■	5	Forst
■	2	Spezialkulturen
■	2	Gas
■	1	Maschinen
■	1	Tiere
	29	Total

Unfallgeschehen und Prävention

In der Erhebung der Unfallmeldungen aus der Landwirtschaft wurden im vergangenen Jahr 29 tödliche Unfälle erfasst. Der Vergleich mit Zahlen aus den Vorjahren zeigt keine Rückläufigkeit auf.

Fünf Personen verloren ihr Leben aufgrund eines Fahrzeugsturzes mit Überschlag im Gelände oder infolge Abkommen von der Fahrbahn, eine Person wurde vom Fahrzeug überrollt. Weitere Unfallursachen waren Forstarbeiten, verschüttet werden in Baugruben, Stürze von Leitern, getroffen werden von fallenden Grossballen, ersticken in Güllegasen sowie Stürze im Gelände oder in Gebäuden. Eine Person wurde beim Entladen eines Anhängers von der Ladung erdrückt.



Prävention an Ausstellungen und Messen

Die BUL nahm an folgenden landwirtschaftlichen Fachmessen teil:

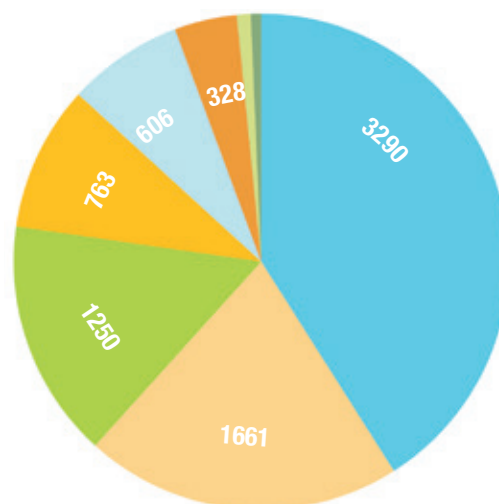
- **Tier&Technik, St. Gallen**
- **AgriMesse, Thun**
- **Forstmesse, Luzern**
- **Suisse Tier, Luzern**

Neben dem Angebot an Sicherheitsartikeln sind der Austausch mit Bäuerinnen und Bauern sowie die Beratungen für Unfallprävention und Gesundheitsschutz zentrale Elemente unserer Kerntätigkeit. Ohne Unterstützung von Partnerorganisationen sind diese wichtigen Aktivitäten nicht möglich. Insbesondere die Krankenkasse Agrisano, die EKAS mit «Safe at Work» sowie das BAFU mit «Sicherheit im Bauern- und Privatwald» engagieren sich seit vielen Jahren zu Gunsten einer sicheren Landwirtschaft.

Aus- und Weiterbildungen

Ein Schwerpunkt der Tätigkeit der BUL ist die Aus- und Weiterbildung. Im Jahre 2019 wurden knapp 800 Kurse durchgeführt. Diese sind vorwiegend auf die Arbeitssicherheit der Landwirtschaft und die Bedürfnisse der «grünen» Branche sowie Industrie und Gewerbe ausgerichtet.

Im Jahre 2019 konnten wir neben der klassischen Unfallverhütung, Arbeitssicherheit und der psychosozialen Gesundheitsförderung auch die neuen agriLIFT Kurse durchführen. Einen starken Zuwachs wies die Buchung individueller Kurse auf. Auch auf die interne Weiterbildung unserer Mitarbeitenden wurde ein Schwerpunkt gesetzt.



Anzahl Teilnehmer:

■	3290	Individuelle Kurse
■	1661	agriTOP-Plus
■	1250	Vorträge
■	763	agriTOP-Basic
■	606	Traktorfahrkurse
■	328	CZV Kurse
■	73	Audit auf dem Betrieb
■	54	agriLIFT

8025 Total



Erste nationale Unfallverhütungstagung

Die erste nationale Unfallverhütungstagung konnten wir am Inforama Rütli in Zollikofen durchführen.

Schwerpunktthemen waren die Sicherheitsgurte als Lebensretter sowie der sichere Einsatz von Hebefahrzeugen im landwirtschaftlichen Umfeld. In praxisorientierten Workshops und Posten wurden in Zusammenarbeit mit zahlreichen Partnern die Themen von verschiedenen Seiten aufgegriffen, Präventionsmassnahmen veranschaulicht sowie Erfahrungen ausgetauscht. Da die Rückmeldungen der Teilnehmer sehr positiv waren, werden wir auch zukünftige Unfallverhütungstagungen national durchführen.



**BUL
SPAA
SPIA**

Neues Logo / Auftritt

Mit einem dynamischen, modernen Logo gehen wir einen Schritt in die Zukunft. Unter Beibehaltung des stilisierten Schutzdreiecks wurde das neue Logo geschaffen. In seiner Farbgebung Grün, Gelb und Blau sowie dem Schweizerkreuz nimmt es Bezug zur Schweizer Landwirtschaft. Mit der Einführung des Logos wurde schrittweise auch das allgemeine Erscheinungsbild angepasst. Im Speziellen lancierten wir eine neue Webseite mit integriertem Online-shop. Der Produktkatalog bekam ein neues Design und ist im A4 Format.

Strassenverkehr

Im Frühjahr 2019 sind mehrere bedeutende Neuerungen für den land- und forstwirtschaftlichen Strassenverkehr in Kraft getreten:

Neue Traktoren und Anhänger werden einheitlich nach EU-Richtlinien gebaut. Die markantesten Unterschiede zu den bisherigen Fahrzeugen bestehen bei den Bremsen:

- Stärkere Bremsen
- Ausschliesslich Zweileitungsbremssysteme, pneumatisch oder hydraulisch
- Automatischer Bremskraftregler bei Transportanhängern

Neue Fahrzeuge müssen in bestehende Fahrzeugparks integriert werden, was aktuell noch Fragen aufwirft.

Der vordere Überhang bei vorübergehend erforderlichen Zusatzgeräten an land- und forstwirtschaftlichen Motorfahrzeugen beträgt neu max. 5 m. Bei mehr als 3 m bis max. 4 m sind 500 cm² Weitwinkel-Seitenblickspiegel erforderlich.

Bei mehr als 4 m vorderem Überhang sind geprüfte Kamera-Monitor-Systeme erforderlich. Spiegel und Kameras sollen vorne, können aber auch bis 2,50 m zurückversetzt angebracht werden.

Für Fahrzeugkombinationen mit einer bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit über 25 km/h bis 40 km/h gilt neu ein Adhäsionsgewicht von 22 %. Das heisst, 22 % des gesamten Zuggewichtes müssen auf den angetriebenen Achsen lasten.

Daneben gibt es weitere, kleinere Anpassungen. Die Spezialisten der BUL haben die Neuerungen bereits an zahlreichen Vorträgen, Schulungen und Kursen erläutert und stehen gerne für Informationen und Fragen zur Verfügung.





Neue Staplerschule agriLIFT

Um die Anforderungen der EKAS-Richtlinie 6518 in der Landwirtschaft zu erfüllen, hat die BUL die Staplerschule agriLIFT gestartet. Mit der Auditierung durch die Suva ist gewährleistet, dass die erlangten Ausbildungsbestätigungen auch in Betrieben ausserhalb der Landwirtschaft gültig sind. Die Ausbildung dauert den Vorgaben entsprechend 2 Tage und beinhaltet die beiden in der Landwirtschaft gängigen Kategorien Gegengewichts- und Teleskopstapler (R1 und R4). Durch den Mix von Theorie, Fahrpraxis und Postenarbeit ist die Ausbildung abwechslungsreich und praxisnah. Die positiven Rückmeldungen der Teilnehmenden bestätigen uns, dass wir damit auf dem richtigen Weg sind!

Verstärkung der Partnerschaften

Im Jahr 2019 konnte die BUL bestehende Partnerschaften neu definieren und verstärken.

Mit dem Verband Lohnunternehmer Schweiz wurde im Januar 2019 vereinbart, dass die Zusammenarbeit vertieft werden soll. Im Fokus stehen dabei folgende Ziele: «Senkung der Anzahl Unfälle und Reduktion der schweren Verletzung sowie Förderung der Gesundheit und Sicherheit bei den Mitgliedern von Lohnunternehmer Schweiz sowie deren Mitarbeitenden». Beide Organisationen unterstützen sich gegenseitig und legen geeignete Massnahmen für die verbesserte Information und Sensibilisierung fest.

Im Dezember 2019 unterzeichneten die Präsidenten und Geschäftsführer des Schweizerischen Verbands für Landtechnik sowie der BUL eine Rahmenvereinbarung für eine vertiefte Zusammenarbeit. Das gemeinsame Ziel ist die Nutzung von Synergien im Bereich Aus- und Weiterbildung, in der Erarbeitung von Informationsmitteln, Fachartikeln und Merkblättern zu den Themen Strassenverkehr und Unfallverhütung sowie die Arbeit in den verschiedenen Fachgremien.

Herausforderungen

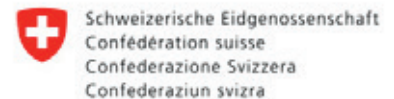
Im Berichtsjahr wurden die Vorbereitungen für die Kampagne «schon geschnallt?» erarbeitet. Mit dieser Sensibilisierungskampagne unter der Schirmherrschaft des Schweizer Bauernverbands soll erreicht werden, dass das Tragen der Sicherheitsgurten auf landwirtschaftlichen Motorfahrzeugen zur Routine wird. In Gesprächen mit Landwirten stellen wir fest, dass die Sinnhaftigkeit dieser Massnahme leider bei vielen nicht ankommt. Wir werden im kommenden Jahr mit einer Vielzahl von verschiedenen Massnahmen und angepasst auf die verschiedenen Zielgruppen in der Landwirtschaft an diesem wichtigen Thema arbeiten. Jeder Fahrzeugsturz mit tödlichem Ausgang ist einer zu viel. Mit dem konsequenten Tragen der Sicherheitsgurte können diese Fälle in erheblichem Mass reduziert werden.

Die Projektgruppe «agriTOP Futura» hat die Grundlagen für die zukünftige Branchenlösung in verschiedenen Teilprojekten weitgehend erarbeitet. Im Fokus steht dabei vor allem, dass die Branchenlösung den veränderten Betriebsstrukturen gerecht wird, einfach in der Anwendung bleibt und einen hohen Nutzen für den jeweiligen Betrieb aufweist. Dazu wurde die Grundstruktur als «Baukastensystem» aufgebaut und jeder Betrieb kann auf seine Bedürfnisse die jeweiligen Elemente auswählen. Die Herausforderung für das Jahr 2020 liegen in der Kommunikation und der Umsetzung in die Praxis für die bereits angeschlossenen Betriebe. Zudem verfügen nach wie vor etliche Betriebe noch über kein Sicherheitskonzept. Diese gilt es zu erreichen und in die Branchenlösung zu integrieren.

Die EKAS-Richtlinien Nr. 6518 für Hebefahrzeuge und Nr. 2134 für Forstarbeiten in der Landwirtschaft sind in Kraft, jedoch erst teilweise umgesetzt. Beide haben erhebliche Konsequenzen für die UVG-Betriebe mit Lernenden und familienfremden Angestellten. Die BUL wird sich dafür einsetzen, dass deren Umsetzung unter Berücksichtigung der besonderen Rahmenbedingungen in der Landwirtschaft stattfinden kann.



Unsere Partner



Die unabhängige Zeitung für die Landwirtschaft



Mit diesen Firmen und Organisationen arbeitet die BUL konstruktiv an verschiedenen Projekten zusammen und leistet so einen bedeutenden Beitrag an die Prävention in der Landwirtschaft. Ein grosses Dankeschön an alle beteiligten Partner für die Unterstützung im Jahr 2019.



Herausgeberin:

**Beratungsstelle für Unfallverhütung
in der Landwirtschaft (BUL)**

Picardiestrasse 3

5040 Schöffland

bul@bul.ch

www.bul.ch